

Aktionsbündnis Gegliedertes Schulwesen

Sprecher Wolfgang Kuert, Geschw.-Scholl-Ring 2, 38667 Bad Harzburg
Fon 05322 86363, kuert@t-online.de

An
die Frau Vorsitzende / den Herrn Vorsitzenden
des Schulelternrates

Bad Harzburg, den 10.03.09

Liebe Elternvertreterinnen und Elternvertreter,

mit Befremden hat das *Aktionsbündnis Gegliedertes Schulwesen*, dem niedersächsische Eltern- und Lehrerverbände angehören, in letzter Zeit mehr und mehr zur Kenntnis nehmen müssen, dass sich der Landeselternrat Niedersachsen in schulpolitischen Auseinandersetzungen nahezu ausschließlich für die Interessen der Gesamtschulen einsetzt, obwohl nur 4,6 % der niedersächsischen Schülerinnen und Schüler im Sekundarbereich I eine Gesamtschule besuchen, dagegen über 95 % im gegliederten Schulwesen beschult werden.

Die Interessen und Belange der Förderschulen, Hauptschulen, Realschulen sowie der Gymnasien dagegen werden durch den Landeselternrat kaum noch berücksichtigt bzw. nicht mit dem erforderlichen Nachdruck vertreten, wie das im wohlverstandenen Interesse Ihrer Kinder an diesen Schulformen erforderlich wäre.

Dieses Verhalten des Landeselternrates ist nicht nur nicht akzeptabel, es entspricht auch nicht einer satzungsgerechten und mit den rechtlichen Vorschriften übereinstimmenden Vertretung der Elternschaft aller niedersächsischen Schulen, wenn sich der Landeselternrat so einseitig für nur eine Schulform engagiert. Dazu haben wir uns auch mit beigefügter Presseerklärung gegenüber der Öffentlichkeit geäußert.

Es ist daher dringend erforderlich, dass Sie, liebe Elternvertreterinnen und Elternvertreter, bei der Konstituierung des neuen Landeselternrates am 21.03.2009 in Hannover darauf hinwirken, dass die Gymnasialelternvertreter die Interessen der Schülerinnen und Schüler an Gymnasien gut und gezielt vertreten können und dass die Gremien des Landeselternrates wieder die Struktur erhalten, wie das eine ausgewogene Vertretung aller niedersächsischen Schulen verlangt.

Mit freundlichen Grüßen
Wolfgang Kuert

Sprecher
Aktionsbündnis Gegliedertes Schulwesen

Dem **Aktionsbündnis** gehören an: Bundesgemeinschaft Gegliedertes Schulwesen, Elternforum Bildung, Niedersächsische Direktorenvereinigung, Niedersächsischer Elternverein, Philologenverband Niedersachsen, Verband Deutscher Realschullehrer, Landesverband Niedersachsen, Arbeitsgemeinschaft Junge Philologen und Verband der Elternräte an Gymnasien.

Aktionsbündnis Gegliedertes Schulwesen

Sprecher Wolfgang Kuert, Geschw.-Scholl-Ring 2, 38667 Bad Harzburg
Fon 05322 86363, kuert@t-online.de

Presserklärung

Aktionsbündnis: Landeselternrat wird seinem Auftrag nicht gerecht

Einseitige Parteinahme zu Gunsten von Gesamtschulen

Heftige Kritik an der Amtsführung des LER-Vorsitzenden Matthias Kern

Heftige Kritik hat das „Aktionsbündnis Gegliedertes Schulwesen“, ein Zusammenschluss von Eltern- und Lehrerverbänden, an dem Landeselternrat (LER) und insbesondere an der Amtsführung seines Vorsitzenden Matthias Kern geübt. Nach Auffassung des Sprechers des Aktionsbündnisses, Wolfgang Kuert, werde der LER schon seit geraumer Zeit nicht mehr seinem Auftrag gerecht, die Interessen und Belange der Eltern aller Schulformen sachgerecht, „verlässlich und verständigungsbereit“ zu vertreten und zu erörtern, wie es das Schulgesetz vorschreibe. Mit zunehmender Sorge würden daher Eltern von Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien das einseitige Eintreten von Matthias Kern für die Zielsetzungen der Gesamtschule sehen, wie das gerade in den letzten Wochen besonders deutlich geworden sei. Diese schulpolitische Parteinahme gehe zudem mit einer zunehmenden Diskriminierung der Arbeit der Schulen des gegliederten Schulwesens einher.

Die jetzige Teilhabe des Landeselternrates an dem bildungspolitischen Linksbündnis, das sich in diesen Tagen unter Führung der Grünen in Hannover gegründet und das sich zum Ziel gesetzt habe, gemeinsam Front gegen die Schulpolitik der Landesregierung zu machen, werfe zudem noch die Frage auf, wie sich dieses politisch einseitige Engagement mit der Pflicht des LER zur politischen Ausgewogenheit vertrage. Denn wer sich, wie es der Landeselternrat derzeit tue, in diesem Linksbündnis engagiere, greife als Vertreter von Eltern nicht nur unzulässig in die aktuellen schul- und bildungspolitischen Auseinandersetzungen von Grünen, SPD und Linkspartei gegen die Landesregierung ein, er ordne sich damit auch den schulpolitischen Zielsetzungen dieser Parteien zu, die das nach Schulformen gegliederte Schulwesen zerstören und durch die Gesamtschule ersetzen wollten.

Diese Handlungen des LER-Vorsitzenden reichten nach Auffassung von Wolfgang Kuert aus, ihn zum sofortigen Rücktritt aufzufordern. Das Aktionsbündnis verzichte jedoch auf diesen Schritt, da die Amtszeit des jetzigen Landeselternrates in diesen Tagen auslaufe. Damit verbinde sich für das Aktionsbündnis aber die Hoffnung, dass die neue Zusammensetzung und Führung des LER wieder zu den alten Grundsätzen einer ausgewogenen und konstruktiven Elternvertretung aller Schulformen zurückfinde.

Bad Harzburg, den 10. März 2009